

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 1986

CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

Die Chronik Heute

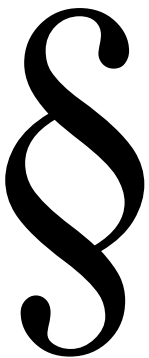
Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

Chronik@feuerwehr-rueckingen.de

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ERLENSEE - RÜCKINGEN

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

1. Jan – 31. Dez

Übersicht

??.01.	Übergabe einer Spende, An der Wasserburg
19.01.	Ehrenmitgliedschaft von Maria Ingler
24.01.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen, An der Wasserburg
01.02.	Kappenabend „Zum Löwen“, Hauptstraße
10.02.	Zimmerbrand, An der Wüstung
15.02.	Altkleidersammlung
29.03.	Brandsicherheitsdienst Osternachtsfeier
01.04.	Kind in Wasser, Hattergasse
18.04.	Verkehrsunfall, Leipziger Straße
26.04.	Ausstellung Fa. Bracker, Dieselstraße
09.05.	Besuch vom Kindergarten an der Gende, An der Wasserburg
14.05.	Besuch vom Ev. Kindergarten, An der Wasserburg
21.05.	Leichenbergung aus dem Erlensee
24.05.	Verkehrsunfall, L3268 Richtung Rodenbach
15.06.	Taucherübung am Erlensee
21.06.	Leichenbergung aus dem Erlensee
28.06.	Nachbarschaftsfest, Kastellstraße
01.07.	PKW in Kinzig
20.07.	PKW in Kinzig
27.07.	PKW in Kinzig
29.07.	Ferienspiele
10.08.	Feuerwehrfest, Hanau
18.08.	Unwetter
19.08.	Ölspur, John - F. - Kennedy - Straße
20.08.	Verkehrsunfall, L3193
22.08.	Alarmübung Altenzentrum Rodenbach
21.09.	Tag der offenen Tür, An der Wasserburg
05.10.	PKW Brand, L 3268 Richtung Rodenbach
11.10.	Öl auf Kinzig, Langenselbold bis Erlensee
14.10.	Zimmerbrand, Hauptstraße
15.10.	PKW in Kinzig
01.11.	Verkehrsunfall, A66
05.11.	Zimmerbrand, Beethovenstraße
15.11.	Verkehrsunfall, B40
29.11.	Verkehrsunfall, Hainstraße
??.12.	Abbruch der alten Schlauchwaschanlage
??.??.	Baumaschinenbrand, Lindenstraße
??.??.	Mopedbrand, Brückenstraße

19. Januar

Ehrenmitgliedschaft Maria Ingler



EINE NICHT ALLTÄGLICHE EHRENMITGLIEDSCHAFT wurde dieser Tage der Wirtin der Gaststätte „Weiße Rose“ im Erlenseer Ortsteil Rückingen, Maria Ingler, zuteil. Wegen ihrer jahrzehntelangen Unterstützung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. Ortsbrandmeister und Wehrführer Elmar Schilling (rechts) überreichte ihr neben einem Blumenstrauß auch eine Ernennungsurkunde und sprach die Hoffnung aus, daß die Gastwirtin noch lange die Feuerwehrleute in ihrer liebenswürdigen Art bewirten möge. (dw)

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Maria Ingler und Elmar Schilling



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Unbekannt

Übergabe einer Spende An der Wasserburg



v.l.: Günter Nehls, Elmar Schilling, Werner Maul

Foto: unbekannt



Bei der Spendenübergabe (von links) Günter Nehls, Wehrführer Elmar Schilling und Werner Maul.

Geld für Wassersauger gespendet

Erlös eines Straßenfestes in Rückingen ging an die Feuerwehr

Erlensee (dw). – Am ersten Samstag im September eines jeden Jahres findet im Erlenseer Ortsteil Rückingen ein Straßenfest auf der Kreuzung der Marien- und Gartenstraße statt. Das sogenannte MAGA-Komitee unter Vorsitz von Günter Nehls ist Organisator des kleinen Bürgerfestes, das alljährlich die Straßenanlieger und viele weitere Einwohner Erlensees zu vergnüglichen Stunden zusammenführt. Sinn und Zweck ist es hierbei, daß sich die Nachbarn und Bürger in gemütlicher Runde besser kennenlernen und sich auch Freundschaften entwickeln.

Der aus den Getränke- und Speisenverkäufen erwirtschaftete Überschuß wird in jedem Jahr einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt. Das MAGA-Komitee hat dabei schon die Selbsthilfe Körperbehinderter bedacht und überreicht nun schon im dritten Jahr den Reinerlös der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen. Man hatte von deren Wunsch gehört, einen Mehrzwecksauger anzuschaffen, der die Feuerwehrkasse jedoch mit der stattlichen Summe von rund 2000 Mark belastet hätte. Die rund vierhundert Besucher des Straßenfestes im vergangenen September, so Günter Nehls, hatten es ermöglicht, jetzt der Feuerwehr einen Scheck in Höhe von 453,45 Mark zu überreichen. Nehls und sein Stellvertreter Werner Maul trafen sich zu diesem Anlaß mit dem Rückinger Wehrführer und Erlenseer Ortsbrandmeister Elmar Schilling im neuen Kameradschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses.

Bei der Scheckübergabe dankte Schilling dem MAGA-Komitee für die Spende, die sich in den drei Jahren auf insgesamt 1171 Mark belaufe. Jetzt sei man in der Lage, den Mehrzwecksauger anzuschaffen, der im Bedarfsfall zum Schutz der Bürger eingesetzt werden könne. Offiziell vorgestellt werden soll das

Gerät anläßlich eines Tages der offenen Tür bei der Rückinger Feuerwehr am 21. September 1986.

1. Februar

Kappenabend Zum Löwen Hauptstraße

Südseezauber im „Löwen“

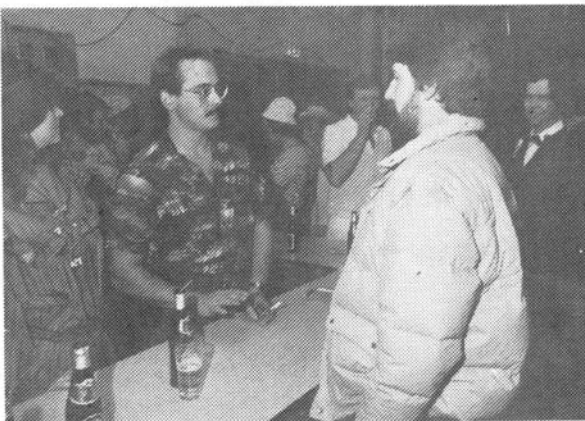
Freiwillige Feuerwehr Rückingen gestaltete
Kappenabend mit Hawaii-Kulisse



Im vollen Löwesaal ging es beim Tanz so richtig rund

Rückingen (dor). Sehr exotisch ging es dieses Wochenende im Gasthaus „Zum Löwen“ zu. Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen hatte ihren diesjährigen Kappenabend unter dem Motto „Südseezauber“ veranstaltet. Zur Südseekulisse hatte man sich entsprechend verkleidet. Mit Hawaiihemd und blumengeschmückt war man richtig angezogen. Für die zahlreichen Gäste hatte man sich auch dieses Jahr wieder ein tolles Programm einfallen lassen. Mit Büttensreden und anderen attraktiven Einlagen verstanden es die Wehrmänner ihre Gäste zu unterhalten.

Hans Hercher begrüßte die anwesenden Gäste, darunter auch der Bürgermeister, und wünschte ihnen einen vergnügten Abend. Jeder sollte sich richtig amüsieren, wie es sich im Fasching gehört. Er machte Platz für den ersten Beitrag des Abends. Da es ja ein Feuerwehrabend war, kam auch ein Feuerwehrmann zu erst zur Sprache. Rolf Schneider erzählte vom schweren Los der Feuerwehrmänner, was beim Publikum mit manchem Lacher honoriert wurde. So heiter hatte man noch keinen Wehrmann stöhnen hören. Als zweite Nummer des Abends gab es eine Tanzeinlage, die mit Südseekostümen aufwartete, nämlich dem Bikini. Mit ihrem Tanz kamen die Damen auch riesig an. Ein begeisterter Beifall war ihre



Auch an der Bar verstand man es sich zu amüsieren

Belohnung. Als nächster kam das ältere Semester zu Wort. Ein Rentner, gespielt von Hans Hercher, unterhielt mit so manchem Schwank aus seinem Leben. Auch er wurde mit großem Applaus für seine Büttensrede belohnt. Eine weitere Damen Gruppe zeigte ihr tänzerisches Können. Mit einem Apfelsinentanz konnten sie die Zuschauer begeistern. Dem Streitgespräch eines Brautpaares konnte man als nächster Punkt beiwohnen. Walter und Johanna Klein hatten sich mit dieser Büttensrede ihren Applaus verdient. Von ihren Sommerfreuden konnte Irene Viel erzählen. Mit donnerndem Applaus wurde sie verabschiedet. Der letzte Programmpunkt des Abends wurde von einer Männertanzgruppe bestritten. Mit ihrem Slimbotanz verstanden sie es, noch einmal den Saal zu begeistern. Im anschließenden Finale bedachte man noch einmal alle mit einem riesigen Applaus. Beim anschließenden Tanz ging es im Löwesaal erst richtig los. Nach so viel heiteren und lustigen Vorträgen war man jetzt in der richtigen Stimmung.



„Südseezauber“ vermittelten „echte Rückinger Mädchen“.

Foto: dw

„Südseezauber“ im Löwensaal

Rückinger Feuerwehr gefiel mit ihrer bunten Narrenschau

Erlensee (dw). – Tatsächlich in die Südsee versetzt fühlten sich die Gäste der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen, die zu ihrem traditionellen Kappenabend eingeladen hatte. Zu dem Motto „Südseezauber“ hatten sich viele der Gäste entsprechend gekleidet und gaben den stimmungsvollen bunten Rahmen für viele närrische Stunden.

Die Kappenabende der Rückinger Wehr erfreuen sich seit Jahren immer größerer Beliebtheit und war es daher nicht verwunderlich, daß der „Löwensaal“ proppenvoll war. Der Vergnügungsausschuß hatte wieder ein Programm zusammengestellt, das alle närrischen Besuchern gerecht wurde. Vor sehenswerter Bühnendekoration führte in altbewährter Weise das passive Mitglied Hans Hercher durch das Programm. Er konnte als Protokoller der Feuerwehr wie in den Jahren zuvor wieder das Erlenseer Ortsobershaupt, Bürgermeister Wörner mit Gattin, begrüßen. Hercher überreichte ihm einen Karnevalsorden zur Erinnerung an diesen Abend.

Die erste Büttendre wurde vom aktiven Mitglied Rolf Schneider gehalten, der schlicht und einfach als „Feuerwehrmann“ so manch merkwürdige Begebenheit innerhalb der Rückinger Wehr und der Gemeinde berichten konnte. Ein Augenschmaus bot sich dann besonders den männlichen Besuchern, als die „Tanzratten“ der Feuerwehrmänner, auf der Bühne erschienen. Mit ihren Strandbikinis begeisterten sie und kamen um eine stürmisch geforderte Zugabe nicht herum. Als Rentner mit so gut wie gar keiner Freizeit mehr schilderte Hans Hercher seine Stundenpläne innerhalb einer Woche. Er konnte dabei die Absicht all derer vermiesen, die frühzeitig in Pension gehen wollen.

Absoluter Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Johanna und Walter Lein, als Brautpaar, das nach siebzehnjähriger Verlobung endlich sich das Ja-Wort gegeben hatte. Die Art ihres Vortrages ließ sehr schnell den Funken auf die Zuhörer überspringen, die stürmisch applaudierten. Dieser Büttendre stand keinesfalls der Vortrag von Irene Viel nach, die mit einer „Diätkur“ begeisterte. Sie ist als echte „Fassenachterin“ nicht aus dem Programm der Rückinger Wehr hinwegzudenken. Dazwischen lag der Auftritt eines weiteren Damenballetts mit einem originellen Apfelsinentanz. Die hier Mitwirkenden etwas älteren Semester wurde nicht weniger begeistert gefeiert wie zuvor ihre jüngeren Vertreterinnen.

Auch ein Männerballett konnte die Rückinger Feuerwehr aufbieten. Es waren junge Aktive, die mit einem Limbo die Stimmung im Saal auf den Höhepunkt trieben. Zum Abschluß des Programms trafen sich noch einmal alle Mitwirkenden auf der Bühne um zur Melodie eines bekannten Karnevalsschlagers und dem von Rolf Schneider verfaßten Text zum Mitsingen und Mitschunkeln einzuladen.

Auch ein Männerballett konnte die Rückinger Feuerwehr aufbieten. Es waren junge Aktive, die mit einem Limbo die Stimmung im Saal auf den Höhepunkt trieben. Zum Abschluß des Programms trafen sich noch einmal alle Mitwirkenden auf der Bühne um zur Melodie eines bekannten Karnevalsschlagers und dem von Rolf Schneider verfaßten Text zum Mitsingen und Mitschunkeln einzuladen.

10. Februar

Zimmerbrand An der Wüstung

Schwelbrand in Erlensee

Erlensee. – Geringen Sachschaden hat am Montag gegen 19.30 Uhr ein Schwelbrand in Erlensee, An der Wüstung, verursacht. Nach Polizeiangaben hatte eine Wohnzimmerwand eines Fertighauses gebrannt. Menschen wurden nicht verletzt.

Quelle: Hanauer Anzeiger

15. Februar

Altkleidersammlung

Altkleidersammlung für Bethel

Mit dem Ergebnis von ca. 5,5 Tonnen Sammelgut war die Altkleidersammlung für Bethel wieder ein voller Erfolg. Der von Bethel gekommene Lastwagen fuhr vollbeladen wieder zurück. Der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Rückingen sowie den Spendern sei herzlich gedankt. Im nächsten Jahr soll wieder eine Altkleidersammlung für Bethel stattfinden.

Quelle: Band, Ev. Kirchenzeitung

29. März

Osternachtfeier

Die Osternachtfeier am 29. März

Die Osternachtfeier in unserer Gemeinde fand in diesem Jahr zum 8. Mal statt. Sie ist bereits eine liebgewordene Tradition.

Zahlreiche Besucher hatten sich zu abendlicher Stunde in der Kirche eingefunden, um die Auferstehung Jesu zu feiern.

Der Gottesdienst, an dem wie seit Jahren Brauch, die Junge Kantorei mitwirkte, verlief in meditativer Form. Ein Höhepunkt war das Hereintragen des Osterlichtes von Mitgliedern unserer Jugendgruppe und das Anzünden der Kerzen in der dunklen Kirche.

In dieser feierlichen Atmosphäre wurden das 1. Mal in einem Osternachtgottesdienst in unserer Kirche zwei Kinder getauft. Jeder Täufling bekam eine Taufkerze, die jedes Jahr bis zur Konfirmation am Taufstage angezündet werden soll.

Nach dem Gottesdienst zogen wir mit brennenden Kerzen, begleitet von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, zur Gemeindehauswiese. Dort angekommen, wartete schon der Holzstapel auf das Anzünden. Pfarrer Sönning hatte Mühe mit dem durchnässten Holz und mußte die Feuerwehr zu Hilfe rufen. Gemeinsam gelang es ihnen das Feuer anzufachen. Alle atmeten auf, als die Flammen zum Himmel loderten. Der Posaunenchor spielte österliche Choräle, wie schon in den vergangenen Jahren, Mitglieder der koreanischen Gemeinde, in farbenfrohen Gewändern, sangen Lieder ihrer Heimat. Die herrschende Stimmung beeindruckte und berührte mich und ich freute mich auf das bevorstehende Osterfest.

Gedankt sei Herrn Pfarrer Sönning, der Jungen Kantorei, dem Posaunenchor (der gerade noch rechtzeitig von einer Skifreizeit zurückkehrte), den Mitgliedern der koreanischen Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr und allen, die zum Gelingen dieser schönen Osternachtfeier beitrugen.

Schade, daß so wenig Kinder an der Veranstaltung teilnahmen.

Christel Breidenband

1. April

Kind in Wasser
Hattergasse

Main fordert ein Opfer

Nachen kentert an der Schleuse Mühlheim – Kind ertrinkt in Erlensee

H a n a u / E r l e n s e e (w i). – Ein Todesopfer hat der Main am gestrigen Dienstag gefordert. Ein mit zwei Personen besetzter Nachen kenterte an der Schleuse Mühlheim. Während sich ein 33 Jahre alter Arbeiter retten konnte, wird der zweite Mann noch vermißt. Nach Polizeiangaben besteht keine Chance, ihn irgendwo lebend zu bergen. Das Hochwasser der Kinzig hat in Erlensee-Rückingen ein Opfer gefordert. Eine achtjährige Schülerin ertrank gestern gegen 14 Uhr in einem Graben.

Zwei Arbeiter der Firma Hochtief, die auf der Maintaler Seite ein Luftwasserkraftwerk baut, waren mit einem Nachen, der mit einem Motor ausgestattet war, im Unterwasser des Wehres unterwegs. Vermutlich beim „Einfangen“ eines Pontons muß der Nachen plötzlich gekentert sein. Vom Ufer aus muß ein Arbeiter das Unglück teilweise beobachtet haben. Von diesem Mann kam der Alarm.

Während sich der 33jährige aus dem umgekippten Nachen an den Trenndamm retten konnte, wird der zweite, ein 38 Jahre alter Arbeiter, seit gestern Mittag vermißt. Genau um 11.58 Uhr wurde die Wasserschutzpolizei verständigt. Der Gerettete wollte nach Angaben der Wasserschutzpolizei nicht ins Krankenhaus eingeliefert werden. Er machte den Umständen entsprechend einen ausgezeichneten Eindruck und blieb auch an der Baustelle.

Zur Zeit des Unglückes führte der Main etwa viermal soviel Wasser wie in Normalzeiten. Daher war auch ein Einsatz von Tauchern unmöglich. Das Boot der Wasserschutzpolizei suchte von Offenbach kommend die Ufer vergeblich ab. Auch die Offenbacher Feuerwehr war im Einsatz. Von der Luft wurde die Suchaktion nach dem Vermißten von einem Polizeihubschrauber aus gelenkt. Die Staatsanwaltschaft wird die Aufklärung des Unglücksfalles übernehmen.

Das Hochwasser der Kinzig hat gestern in den Nachmittagsstunden zu einem tragischen Unglücksfall in Erlensee-Rückingen geführt, bei dem ein achtjähriges Mädchen ertrank. Wie ein Polizeisprecher mitteilte, war die Achtjäh-

rige mit ihrer ein Jahr jüngeren Freundin auf den Rädern in der verlängerten Hattergasse, einem Wirtschaftsweg in Richtung alter Kinzigarm, unterwegs. Durch das Hochwasser war der Weg leicht überflutet. Etwa zweihundert Meter nach der bebauten Ortslage fiel die Achtjährige mit ihrem Fahrrad plötzlich in einen neben dem Weg verlaufenden zwei Meter tiefen Flutgraben.

Die Freundin radelte sofort ins Dorf zurück und holte Hilfe. Die Mutter des Mädchen konnte ihre Tochter nur noch tot aus dem Wassergraben bergen. Auch der verständigte Notarzt konnte nicht mehr helfen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

18. April

Verkehrsunfall Leipziger Straße

Vorfahrtfehler

Erlensee. – Der Fahrer eines Personenwagens mißachtete am Freitag gegen 22.15 Uhr in Erlensee an der Kreuzung der Leipziger mit der Brückenstraße die Vorfahrt eines Krads und prallte mit diesem zusammen. Der Kradfahrer wurde leicht verletzt; der Sachschaden wird auf etwa 17 000 Mark geschätzt. Die Feuerwehr mußte auf die Fahrbahn gelaufenes Benzin entfernen.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: unbekannt

Kind angefahren

Erlensee.-Auch an diesem Wochenende kam es im Ortsgebiet Erlensee wieder zu mehreren Unfällen. Am Samstagmittag gegen 12.15 Uhr befuhr der Fahrer eines Pkw die Theodor-Heuss-Straße. Als er ein Kind vor seinem Wagen die Straße überqueren sah, konnte er - vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit - nicht mehr rechtzeitig bremsen und versuchte nach links auszuweichen. Das Kind, das zu einem Kioks auf der gegenüberliegenden Straßenseite wollte, wurde dennoch von dem Fahrzeug erfaßt und erlitt bei dem Unfall einen Unterschenkelbruch. Bei dem Fahrer verlief ein von der Polizei angeordneter Alkoholtest negativ.

Ebenfalls einen Leichtverletzten forderte ein Unfall, der sich am Freitag, in Erlensee ereignete. Gegen 20.15 Uhr befuhr der Fahrer eines Pkw die Brückenstraße und wollte

nach links auf die Leipziger Straße, die B 40, abbiegen. Dabei beachtete er nicht die Vorfahrt eines Motorradfahrers, der auf der Bundesstraße in Richtung Langenselbold unterwegs war. Es kam zur Kollision der beiden ungleichen Fahrzeuge, wobei der Fahrer des Motorrads leicht verletzt wurde. Er wurde im Stadtkrankenhaus Hanau ambulant behandelt. An der Unfallstelle war außerdem Benzin ausgelaufen, so daß der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen erforderlich wurde. Es

entstand insgesamt ein Sachschaden in Höhe von 17.000 Mark. Zu einem weiteren Unfall mit hohem Sachschaden kam es in der Nacht zum 18.4. gegen 2.18 Uhr. Der Fahrer eines Pkw befuhr die Konrad-Adenauer-Straße und hätte an der Einmündung auf die Langendiebacher Straße eigentlich abbiegen müssen. Er konnte sich jedoch nicht für rechts oder links entscheiden und fuhr stattdessen geradeaus in das Grundstück eines Wohnhauses: 18.000 Mark Sachschaden.

-rb-

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

26. April

Ausstellung Fa. Bracker Dieselstraße



AUF DEM GELÄNDE der Erlenseer Lkw-Reparaturwerke M. Bracker OHG fand am Wochenende eine dreitägige Transporterschau statt, bei der das umfangreiche Programm von Fiat-Kleinlastwagen, mit den verschiedensten Aufbauten wie Camping- und Werkstattwagen, Gelenksteiger und andere zu sehen waren. Verbunden mit dieser Sonderausstellung war eine große Ausstellung von Lastwagen, Lastzügen, Feuerwehr- und andere Spezialfahrzeugen von Iveco-Magirus. Das Foto zeigt die Jugendfeuerwehr Rückingen, die sich besonders für Feuerwehrfahrzeuge interessierte. Hier schauen sich die Nachwuchsbrandschützer ein Löschfahrzeug an, wie es für die Rückinger Wehr bestellt worden ist.

Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: Hans Peter Merlau

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

9. Mai

Besuch vom Kindergarten „An der Gende“ An der Wasserburg 12



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

14. Mai

Besuch vom Ev. Kindergarten
An der Wasserburg 12



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

21. Mai

Leichenbergung Am Erlensee

Beim Baden tödlich verunglückt

Erlensee. – Ein 49jähriger Mann aus Erlensee verunglückte gestern in den Abendstunden beim Baden im Erlensee tödlich. Der Mann hatte zuvor offenbar reichlich dem Alkohol zugesprochen und dann den See aufgesucht. Beim Schwimmen war der 49jährige nicht mehr aufgetaucht. Die Freiwillige Feuerwehr aus Erlensee barg wenige Stunden später die Leiche aus dem Gewässer.

Quelle: Hanauer Anzeiger

24. Mai

Verkehrsunfall L 3268 Richtung Rodenbach



GLÜCK IM UNGLÜCK hatte der Fahrer dieses Traktors, der am Samstag um 15.15 Uhr an der Einmündung eines Feldwegs in die Landesstraße 3268 zwischen Rodenbach und Erlensee verunglückte. Wie die Polizei berichtete, fuhr der Traktor, der einen Anhänger zog, von dem Feldweg auf die Landesstraße und stieß dort mit einem von Rodenbach in Richtung Rückingen fahrenden Mercedes-Pkw zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Traktor in zwei Teile gerissen. Das Auto wurde nach rechts gegen ein Verkehrsschild und anschließend in einen Graben geschleudert. Der Traktorfahrer kam mit dem Schrecken davon, während der Autofahrer mit Verletzungen am Bein zur ambulanten Behandlung in ein Hanauer Krankenhaus gebracht werden mußte. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, der von der Polizei auf 17 000 Mark geschätzt wurde.

Foto: Voget

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

15. Juni

Taucherübung Am Erlensee



Fotos: unbekannt

21. Juni

Leichenbergung Am Erlensee

Mann im Erlensee ertrunken

Erlensee. – Zum zweiten Mal innerhalb weniger Stunden ist im Raum Hanau ein Mann einem Badeunfall zum Opfer gefallen. In der Nacht zum Samstag ertrank ein 47 Jahre alter Mann im Erlensee. Er hatte vermutlich einen Herzschlag erlitten. Der Tote wurde von Feuerwehrleuten und Mitgliedern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft geborgen. Erst am Freitagmittag war (wie berichtet) ein 20 Jahre alter amerikanischer Soldat im Großkrotzenburger See ertrunken.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

28. Juni

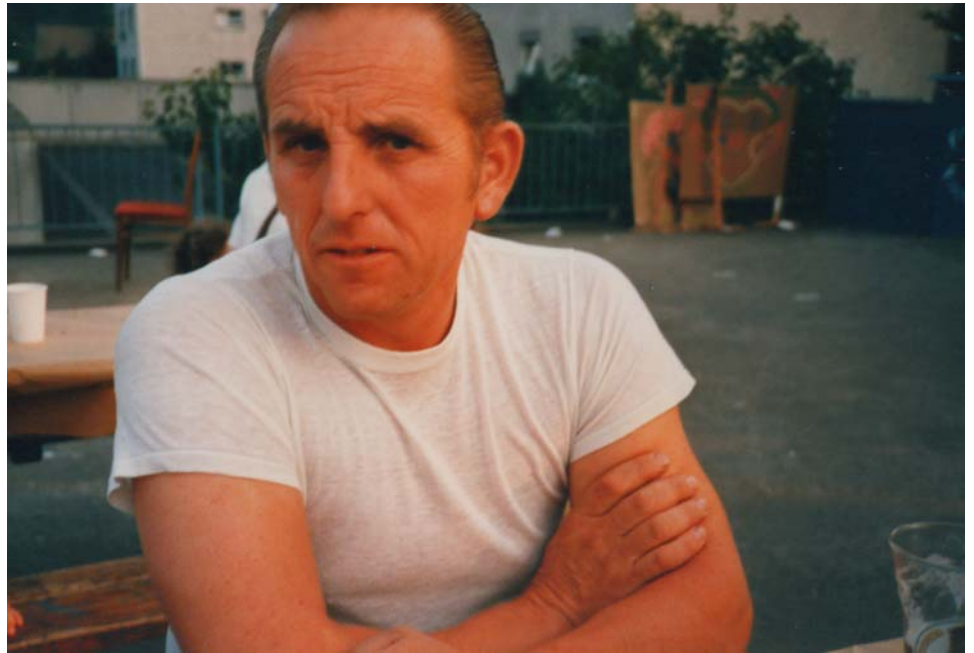
Nachbarschaftsfest Kastellstraße



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Horst Sperlich



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

1. Juli

PKW in Kinzig

Golf in der Kinzig

Erlensee. – Am Dienstag um 5.25 Uhr entdeckte ein Autofahrer, der die Autobahn 45 in Richtung Hanau befuhr, ein in der Kinzig liegendes Auto. Er alarmierte die Polizei, die feststellte, daß es sich nicht um einen Unfall, sondern um eine „Versenkung“ handelte, um möglicherweise Spuren eines Diebstahls zu verwischen. Von dem Auto schaute nur noch das Dach aus den Fluten der Kinzig. Zur Bergung des Fahrzeugs wurde die Freiwillige Feuerwehr Rückingen herangezogen, die auch ein Schlauchboot einsetzte. Während der Bergungsarbeiten des blauen VW Golf ging ein Anruf des Besitzers bei der Polizei ein, mit dem das Fahrzeug mit dem Kennzeichen TR - PL 91 als gestohlen gemeldet wurde. Er hatte das Fahrzeug in der Industriestraße in Langenselbold geparkt und den Verlust des Autos gegen 5.30 Uhr bemerkt.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Kevin Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

20. Juli

PKW in Kinzig



Foto: Polizei



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

27. Juli

PKW in Kinzig

Nächtliches Stock-Car-Rennen

Rodenbach. – Ein Crash-Rennen nach dem Vorbild der amerikanischen Stock-Cars veranstalteten unbekannte Autodiebe in der Nacht zum Sonntag auf einem Feld in der Gemarkung Rodenbach. Sie hatten zuvor einen Opel Commodore aus Bruchköbel und einen Opel Rekord aus Erlensee-Rückingen für ihr Vorhaben „ausgewählt“. Mit diesen beiden Fahrzeugen „pflügten“ sie nach Angaben der Kriminalpolizei das Feld regelrecht um. Des aufregenden Spiels müde versenkten die Täter die beiden völlig zertrümmerten Autos schließlich in der nahen Kinzig, wo sie die Polizei am Sonntagmorgen fand. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

29. Juli

Ferienspiele



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Opel Zoo

Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



v.l.: Georg Paulus, Torsten Paulus, Kevin Paulus



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

10. August

Feuerwehrfest Hanau



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

Die Freiwillige Feuerwehr
Erlensee - Rückingen



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

18. August

Unwetter

Blitze schlugen auch in Schulen ein

Schülerin erlitt Schock – Schweres Gewitter über Region Hanau erforderte mehr als hundert Feuerwehreinsätze

Region Hanau (he/me). – Schwere Gewitter, die schon seit einer Woche angekündigt waren, entluden sich gestern über dem Main-Kinzig-Kreis. Mit am schwersten betroffen war Hanau, wo mehr als hundert Keller überflutet wurden. In Rodenbach entfachten Blitze Brände, hoher Sachschaden entstand bei Blitzeinschlägen in Schulgebäuden von Langenselbold und Bruchköbel. Die Feuerwehren des Kreises waren bis zum gestrigen Abend im Einsatz. Der bei dem Unwetter entstandene Sachschaden ist jetzt noch nicht abzusehen.

Besonders hart betroffen war die Stadt Hanau. Bereits vor acht Uhr öffnete der Himmel seine Schleusen und sorgte für erste Alarmmeldungen in der Hauptwache der Feuerwehr. In Offenbach fielen zur gleichen Zeit innerhalb von einer Stunde bis zu 30 Litern Wasser pro Quadratmeter. Ähnliche Werte wurden auch in Hanau erreicht. Die Litermenge entspricht genau der Hälfte aller Niederschläge, die sonst im August erwartet werden.

Allerdings waren die Regenfälle sehr stark regional begrenzt. So wurden bereits auf dem Rhein-Main-Flughafen nur noch sieben Liter Niederschlag pro Quadratmeter gemessen. Besonders stark betroffen war in Hanau die Weststadt. Stadtbrandinspektor Reichardt: „Dort gab es praktisch keine Straße, in der wir nicht im Einsatz waren“. In der Willstätter Straße stand das Wasser in vier Häusern zum Teil 50 Zentimeter hoch. Zusätzlich wurden gestern zu dem Stamm der hauptberuflichen

Wehrleute alle verfügbaren freiwilligen Wehrmänner alarmiert.

Insgesamt waren mit den Kräften aus den Stadtteilen 65 Mann im Einsatz. Kosten werden den betroffenen Bürgern für die Arbeit der Wehr nicht entstehen. Wie Stadtbrandinspektor Reichardt gestern erklärte, erfolgten die Arbeiten der Wehr im Rahmen der Katastrophenhilfe.

Nicht nur in der Stadt Hanau hieß es in den gestrigen Morgenstunden „Land unter“. Auch in vielen Kreisgemeinden gab es durch die beiden heftigen Gewitter arge Wasserschäden in Gebäuden. In Erlensee-Rückingen wurde die Wehr zum erstenmal um 8.17 Uhr alarmiert. Kurz darauf überschlugen sich die Ereignisse. Die Wehrmänner wurden trotz voll ausgebauter „stiller Alarmierung“ mit der Feuersirene zum Einsatz gerufen. Genauso war es im Ortsteil Langendiebach. Sämtliche Einsatzfahrzeuge beider Wehren waren mit je 25 bis 28 Wehrmännern im Einsatz, vorwiegend um vollgelaufene Keller auszupumpen.

Die Rückinger Wehr war bis 13 Uhr, die Langendiebacher noch bis zum späten Nachmittag mit Pump- und Aufräumarbeiten beschäftigt.

Großen Schrecken erlitten die Kinder des katholischen Kindergartens in der Waldstraße. Dort schlug ein Blitz in eine vor dem Pfarrhaus stehende Birke ein, die dann auf das Dach des Gebäudes stürzte, sonst aber kein weiteres Unheil anrichtete. Die Wehrmänner waren rasch zur Stelle, um den stattlichen Baum vom Dach zu ziehen, bevor weiterer Schaden entstand, teilte ein Feuerwehrmann auf Anfrage mit.

Auch das in der Nähe des US-Fliegerhorstes beheimatete Technische Hilfswerk (THW) wurde während des Gewitters alarmiert. Es rückte mit Spezialisten und zahlreichen Pumpen aus, um in der Hochstädter Landstraße in Hanau bei einem Bekleidungswerk Wasser abzusaugen und so größeren Schaden zu vermeiden.

Um 7.55 Uhr schlug ein Blitz während des ersten heftigen Gewitters in den Blitzableiter der Langenselbolder Grundschule ein. Der Blitz lief am Regenabfallrohr entlang bis in die halbe Höhe des Gebäudes, durchdrang die Mauer und erreichte über den Flur die Erde. Ein etwa Quadratmeter großes Loch im Verputz und der Wand des Gebäudes zeigt, wo der Blitz eindrang. Im Gebäude selbst gingen die meisten elektrischen Leitungen kaputt und auch die Steuerungsanlage für die Heizung wurde völlig zerstört. Erst in den Sommerferien war die Blitzschutzanlage für das Schulgebäude erneuert worden.

Wie von Hausmeister Bär zu erfahren war, stand im Augenblick des Blitzeinschlages ein neunjähriges türkisches Mädchen im Flur. Ihr flogen Gesteinsbrocken der berstenden Wand um die Ohren, und das Kind erlitt einen Schock. Es mußte längere Zeit im Schulgebäude ambulant behandelt werden, bevor es nach Hause gebracht wurde. Auch in die Schule Bruchköbel-Nord schlug ein Blitz ein. Er zerstörte jedoch zum Glück lediglich eine Außenlaufsprecheranlage.

Die Freiwillige Feuerwehr Rodenbach mußte am Montag ebenfalls während des Gewitters ausrücken. Durch Blitzeinschläge waren am Altenzentrum mehrere Bäume in Brand geraten. Außerdem stand eine Gartenhütte in Flammen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

Einsatzstelle Waldstraße



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

19. August

Ölspur
John - F.- Kennedy - Straße



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

20. August

Verkehrsunfall L 3193

Zwei Schwerverletzte

Erlensee. – Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Mittwoch um 15.30 Uhr auf der Landesstraße 3193 in Höhe der Bärensee-Zufahrt. Dabei wurden zwei Autofahrerinnen schwer verletzt. Eine Autofahrerin, die die L 3193 von Langendiebach in Richtung Hanau befuhr, wollte an der Einmündung der John-F.-Kennedy-Straße nach links in diese abbiegen und ordnete sich ein. Die Frau mußte wegen Gegenverkehrs anhalten. Eine nachfolgende Autofahrerin wich wegen des anhaltenden Fahrzeugs nach rechts aus und wurde dabei von einer dritten Autofahrerin gerammt, die trotz einer Vollbremsung einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern konnte. Die Fahrerin des auffahrenden Wagens sowie die Lenkerin des gerammten Fahrzeugs erlitten bei der Kollision schwere Verletzungen und mußten vom Roten Kreuz in ein Krankenhaus gebracht werden. Auch die beiden Fahrzeuge wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die Polizei schätzt den entstandenen Sachschaden auf 30 000 Mark.

Quelle: Hanauer Anzeiger

22. August

Alarmübung Altenzentrum Rodenbach



Mit der neuen 30-Meter-Leiter aus Langenselbold wurde unter anderem auch Heimleiter Heinz Gänger aus dem dritten Stockwerk „gerettet“.

Foto: -kk-

Gelungene Feuerwehrübung beim Altenzentrum in Rodenbach

Rodenbach.— Einen Schwelbrand im dritten Stockwerk des Pflegeheimes im Altenzentrum Roden-

bach galt es für die herbeigeeilten Feuerwehrleute beider Rodenbacher und benachbarter Feuerwehren zu bekämpfen. Zwar handelte es sich an diesem Abend nur um eine Übung, die Feuerwehren stellten aber dennoch ihre große Einsatzbereitschaft und hohen Ausbildungsstand unter Beweis. Diese alljährliche Übung im Altenzentrum unterstützt als praktischer Teil die einmal jährlich durchge-

führte theoretische Unterweisung der Mitarbeiter und Heimbewohner zu den Themen Brandverhütung und Notfall. Beteiligt waren an der Übung sieben Fahrzeuge, darunter auch die 30-Meter-Rettungsleiter aus Langenselbold und rund 70 Feuerwehrleute. Herbeigerufen wurden sie über die „stille Alarmierung“ mit UKW-Meldeempfängern, die sich bestens bewährt haben.

-kk-

Quelle: Stadt Kurier

Mit viel „Musik“ zur Übung

„Feuer“ im Altenzentrum und Rücksicht genommen auf Fischbrut

R o d e n b a c h (sk). – Mit sehr viel „Musik“ haben die Feuerwehren aus den beiden Rodenbacher Ortsteilen, aus Erlensee-Rückingen und Langenselbold zum Zuschauen bei einer Angriffsübung eingeladen, die am Altenzentrum stattfand. Eine derartige Übung ist nach dem Hessischen Brandschutzhilfegesetz einmal im Jahr üblich und soll mithelfen, den Brandschutz in öffentlichen Gebäuden zu optimieren.

Um 19 Uhr wurde der Alarm ausgelöst, um 19.07 Uhr bereits konnte die als erste am „Brandort“ eingetroffene Niederrodenbacher Wehr die „Rettungs- und Löscharbeiten“ aufnehmen. Dabei gab es allerdings ein Problem: Zunächst war geplant, das notwendige Löschwasser aus dem Ochsenwiesensee zu fördern. Dieser Plan wurde freilich aufgegeben, denn dadurch hätte man die Fischbrut im Angelsee gefährdet.

So wurde das Wasser aus einem etwa einen Kilometer entfernten Hydranten am Waldstadion mit einem B-Schlauch zum Altenzentrum transportiert. Die Wasserversorgung wurde von der Feuerwehr Rückingen sichergestellt.

Die Feuerwehrleute übernahmen nicht nur die Löscharbeiten, sondern „retteten“ auch die vermeintlichen „Opfer“ dieses Brandes. Diese „Opfer“, Mitglieder der Jugendwehr, wurden über die Treppenhäuser und mit der Drehleiter der Langenselbolder Feuerwehr aus ihrer „prekären Lage“ befreit.

Die Übung stand unter der Leitung des stellvertretenden Niederrodenbacher Wehrführers Berthold Fröstel. 70 Aktive der genannten vier Wehren waren im Einsatz. Aufmerksamere Beobachter dieser Übung war der Vorsitzende des Feuerwehrunterverbandes Hanau-Land, Wolfgang Köhler. Er zeigte sich zufrieden mit den Leistungen der eingesetzten Aktiven und der Kooperation der Wehren.



Aus der Pflegestation des Altenzentrums werden Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit der Drehleiter geborgen.

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

21. September

Tag der offenen Tür
An der Wasserburg



ZUM TAG DER OFFENEN TÜR der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee-Rückingen ist dieses neue Löschfahrzeug LF 16 TS eingetroffen und wird der Wehr am Sonntag offiziell übergeben. Das neue Löschfahrzeug mit Tragkraftspritze gehört dem Katastrophenschutz und wird der Rückinger Wehr lediglich zur Verfügung gestellt, erhöht jedoch deren Schlagkraft. Das LF 16 TS wurde vom Katastrophenschutz als Ersatz für den außer Dienst gestellten Unimog LF 8 zur Verfügung gestellt, der nicht mehr einsatzfähig war. Der Tag der offenen Tür beginnt am Sonntag um 10 Uhr mit einem Frühschoppen mit der Kapelle „Kinzigtaler Musikanten“ aus Langenselbold. Neben einer Fahrzeug- und Geräteschau, bei der auch interessante Löschfahrzeuge von außerhalb Erlensees zu sehen sein werden, ist ein Rahmenprogramm vorgesehen. Im Gerätehaus findet während der bis 18 Uhr dauernden Veranstaltung auch eine Bewirtung der Gäste statt.

Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger



Aus Frankfurt war das größte Tanklöschfahrzeug Deutschlands gekommen.

Den Flugplatzkolos vorgestellt

Deutschlands größtes Tanklöschfahrzeug wurde bestaunt

Erlensee (dw). – Mit einem solchen Ansturm hatte die Rückinger Freiwillige Feuerwehr sicher nicht gerechnet. Zum Tag der offenen Tür bevölkerten viele hundert Besucher das Gerätehaus und das Freigelände. Sie erlebten eine eindrucksvolle Demonstration der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr, von Flughafenfeuerwehren sowie des Katastrophenschutzes. „Star“ an diesem Tag war dabei das Löschfahrzeug des Flughafens Frankfurt.

Wehrführer und Ortsbrandmeister Elmar Schilling konnte zu der bisher größten Schau der Rückinger Feuerwehr Landrat Hans Rüger, Bürgermeister Erich Wörner und Kreisbrandinspektor Meister begrüßen. Gemeinsam nahmen sie auch die Ehrung von drei verdienten Feuerwehrkameraden vor. Das Silberne Brandschutzehrenzeichen für 25jährigen aktiven Einsatz überreichten sie Willi Bröll und Wilhelm Lukas. Für nunmehr schon 40jährige Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung wurde Heinz Freiburg mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen dekoriert. Lobesworte der Redner und starker Beifall, sowie ein eigenes Ständchen für die Geehrten durch den Volkschor Rückingen waren ein „Danke-schön“ für deren Einsatz zum Wohle der Mitbürger.

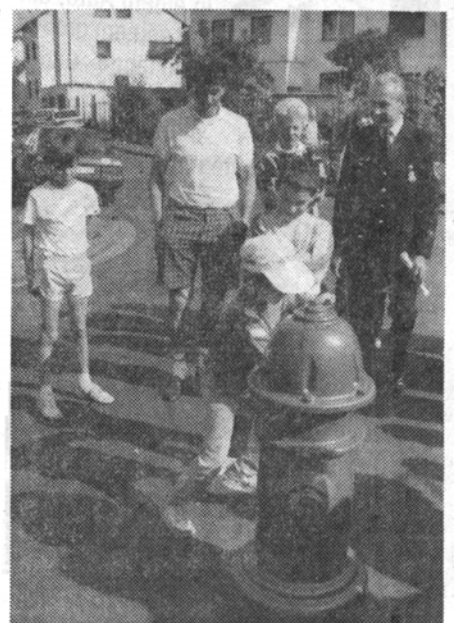
Umlagert waren während des ganzen Tages die ausgestellten Geräte und Fahrzeuge. Die Rückinger Wehr wollte den Besuchern dabei einmal die beste Gelegenheit geben, sich auch über die Tätigkeit von Feuerwehren auf Flughäfen zu informieren. Es ist dabei gelungen, das größte Tanklöschfahrzeug Deutschlands nach Rückingen zu holen. Das 496 Tonnen schwere, 1000 PS starke und mit 12 000 kg Löschpulver aufladbare Fahrzeug des Flughafens Frankfurt ließ schon alleine wegen seiner imposanten Größe groß und klein erstaunen. Nicht weniger interessant war das auf dem Fliegerhorst Erlensee stationierte Löschfahrzeug. Es nahm sich dabei jedoch mit seinen

nur 320 PS bescheiden gegenüber dem Frankfurter Fahrzeug aus. Bereitwillig gaben die Besatzungen unzählige Auskünfte nach Fragen der interessierten Besucher. Beeindruckend war auch die angegliederte Ausstellung des ABC-Zuges im Main-Kinzig-Kreis mit seinem Katastrophenschutzfahrzeug sowie der Informationsstand des Zivilschutzes. Nicht zuletzt konnte auch das neue, vom Katastrophenschutz übernommene Fahrzeug der Rückinger Wehr begutachtet werden.

Die Jugendfeuerwehr trug an diesem Tag ebenfalls wesentlich zur Unterhaltung besonders der jüngeren Gäste bei. Neben allgemeinen Informationen über die Nachwuchsarbeit erfreute man mit kleinen Spielen die Teilnehmer. Besonders anziehend war aber der vom Fernsehen her bekannte „sprechende Hydrant“, der, wenn auch in Englisch, durch seine Fahrkünste immer wieder die Kinder begeisterte. Stimmung herrschte während des gesamten Tages, nicht zuletzt auch wegen der musikalischen Umrahmung zum Frühschoppen durch die „Kinzigtaler Musikanten“ des Turnvereins Langenselbold.

Schmuck gestohlen

Maintal. – Während die Familie am Donnerstagabend vor dem Fernseher saß, haben unbekannte Täter in Maintal-Hochstadt, Luisanting, die Gelegenheit genutzt, durch ein offenes Schlafzimmerfenster in die Wohnung einzusteigen. Nach Polizeiangaben wurden Schmuck und Bargeld gestohlen.



Spaß für die Kinder: der „sprechende Hydrant“.



Der rote Riese der Frankfurter Flughafen-Feuerwehr war der Publikums-Liebling am „Tag der offenen Tür“ bei der Rückinger Feuerwehr. Foto: -kk-

Ein roter Riese war zu Gast

Erlensee.— Ein roter Riese war Stargast beim „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen. Wehrführer Elmar Schilling war es gelungen, vom Frankfurter Flughafen der Welt größtes Pulverlöschfahrzeug zu diesem Tag nach Rückingen zu holen.

Schon in den Vormittagsstunden hatten sich bei schönem Wetter viele Besucher zum Frühschoppen eingefunden und auch viele benachbarte und befreundete Feuerwehren hatten Abordnungen nach Langendiebach geschickt, darunter auch die US-Feuerwehr des Fliegerhorstes Erlensee und die Frankfurter Flughafen-Feuerwehr unter der Leitung von Oberbrandmeister Jürgen Wagner. Auch zahlreiche Ehrengäste konnte der Wehrführer begrüßen, an der Spitze Landrat Rüger und Bürgermeister Wörner. Auch der Bundestagsabgeordnete Bernd Reuter, Kreisbrandinspektor Richard Meister und die Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler und Martin Freund waren anwesend.

Von Landrat Rüger wurden die Feuerwehrkameraden Willi Bröll und Wilhelm Lukas mit dem Silbernen und Heinz Freiburg mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet. Heinz Freiburg erhielt zudem aus der Hand des Bürgermeisters für seinen 40jährigen aktiven Dienst eine Extra-Ehrung mit einem Präsent. Rund um die Feuerwehr drehten sich die Nachmittagsstunden. Die Jugendfeuerwehr stellte ihre Arbeit in Wort und Bild vor, zeigte Feuerwehrautos im kleinen Maßstab und sorgte mit Spielen für die Unterhaltung der Gäste. Der ABC-Zug Main-Kinzig und die BVS-

Stelle Friedberg standen interessierten Bürgern Rede und Antwort zum Thema Katastrophenschutz. Großes Interesse herrschte wie immer bei der Fahrzeugschau der Rückinger Feuerwehr. Das erst vor wenigen Tagen in Betrieb genommene Fahrzeug vom Typ LF 16 TS, das der Rückinger Wehr im Rahmen des abwehrenden Katastrophenschutzes und ABC-Alarms von der Bundesregierung zur Verfügung gestellt wurde, gehörte zu den häufig umlagerten Fahrzeugen, stellt es doch immerhin einen Wert von rund 300.000 Mark dar. Erklärter Publikums-liebling aber war das Pulverlöschfahrzeug der Frankfurter Flughafen-Feuerwehr, das größte seiner Art auf der ganzen Welt. Der 12 Meter lange rote Riese fand gerade Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus. Ganze 12.000 Kilogramm Pulver trägt der 50 Tonnen schwere Gigant in seinem Bauch. Rund 1.000 Pferdestärken sorgen für recht beachtliche Beschleunigungswerte und eine Spitzengeschwindigkeit von 110 Stundenkilometern. Mit 800 Litern Löschwasser kühlt sich das Fahrzeug selbst und kann so bis auf 30 Meter an den Brandherd heranfahren. Inzwischen ist der rote Riese „in die Jahre gekommen“ und vor kurzem von einem noch leistungsfähigeren Fahrzeug der neuesten Generation abgelöst worden. -kk-

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Flugfeldlöschfahrzeug der US Feuerwehr



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Das neue LF 16 TS

Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Löschfahrzeuge des Frankfurter Flughafens



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

Ehrungen anlässlich des Tag der offenen Tür



AUCH DIE EHRUNG von drei verdienten Feuerwehrkameraden stand auf dem Programm der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen, die vor kurzem einen Tag der offenen Tür veranstaltete. Das silberne Brandschutzehrenabzeichen für 25jährigen aktiven Einsatzdienst erhielten Willi Bröll und Wilhelm Lukas. 40 Jahre in der Einsatzabteilung ist Heinz Freiburg, der mit dem goldenen Brandschutzehrenabzeichen dekoriert wurde. Die Geehrten von links: Willi Bröll, Wilhelm Lukas, Heinz Freiburg mit Ortsbrandmeister Elmar Schilling und Bürgermeister Wörner.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Erlensee.— Für ihren jahrzehntelangen ehrenamtlichen und aufopferungsvollen-Einsatz im Kampf gegen das Feuer konnte Landrat Rüger drei Feuerwehrleute der Rückinger Freiwilligen Feuerwehr mit dem Brandschutzehrenzeichen auszeichnen, das vom Hessischen Minister des Inneren verliehen wird. Das Silberne Ehrenzeichen erhielten für 25jährigen aktiven Dienst die Kameraden Willi Bröll und Wilhelm Lukas und für 40jährige Zugehörigkeit und aktiven Dienst in der Wehr wurde Heinz Freiburg mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet (v.l.n.r.).

Foto: -kk-

Quelle: Stadt Kurier

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



v.l.: Willi Bröll, Wilhelm Lukas, Heinz Freiburg, Bürgermeister Erich Wörner



Fotos: Unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Unbekannt

Spendenübergabe anlässlich des Tag der offenen Tür



Mitglieder des Straßenfestkomitees übergaben der Feuerwehr Rückingen den neuen Wasserstaubsauger. Foto: dw

Spende für Wasserstaubsauger

Straßenfeste ermöglichten Kauf des von der Feuerwehr benötigten Geräts

Erlensee (dw). – Die Anwohner der Marien- und Gartenstraße im Erlenseer Ortsteil Rückingen feiern seit einigen Jahren im September ein Straßenfest. Das sogenannte „Ma-Ga-Komitee“, die Organisatoren der Nachbarschaftstreffen in gemütlicher Runde, haben es sich dabei zur Aufgabe gemacht, Überschüsse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen.

Anlässlich des Tages der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr konnte der Initiator des Komitees, Günther Nehls, dem Ortsbrandmeister und Wehrführer Elmar Schilling zum vierten Mal den Reinerlös eines Straßenfestes übergeben. Es waren dies trotz der Feierlichkeit im kleineren Rahmen doch noch 120 Mark, die die gesamte Spende auf nunmehr 1291,22 Mark anwachsen ließ.

Dieses Geld, so Schilling, sei genommen worden, um einen dringend benötigten Wasserstaubsauger anzuschaffen. Er dankte im Na-

men der Rückinger Wehr dem „Ma-Ga-Komitee“, dem er gleich das neue Gerät vorführen konnte.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

5. Oktober

PKW Brand L 3268 Richtung Rodenbach

Eigenes Auto nach Unfall angezündet

Erlensee. – Drei junge Männer fahren am Sonntag um 22.50 Uhr mit einem Auto durch die Römerstraße in Rückingen. Kurz hinter der Einmündung der Westerwaldstraße stieß der Wagen aus unbekanntem Gründen gegen ein am Straßenrand parkendes Auto. Der von einem Langenselbolder gesteuerte Wagen fuhr trotz des angerichteten Schadens einfach weiter. Unterwegs kam den Fahrzeuginsassen vermutlich der Gedanke, die Unfallspuren zu beseitigen. Auf einem Feldweg nahe der Landesstraße 3268 zwischen Rückingen und Rodenbach kippten die drei das Auto um und steckten es in Brand, bevor sie erneut flüchteten. Die Rückinger Feuerwehr mußte mit einem Tanklöschfahrzeug ausrücken und konnte den Brand rasch ersticken. Trotzdem wird der entstandene Sachschaden auf mindestens 3500 Mark geschätzt. Der Polizei gelang es noch in der Nacht den Unfallflüchtigen und Brandstifter zu ermitteln.

Quelle: Hanauer Anzeiger

11. Oktober

Öl auf Kinzig Langenselbold bis Erlensee

Öl im Hasselbach Umweltsünder ermittelt

Langenselbold. – Durch den Anruf eines Langenselbolder Bürgers wurde die Polizei am Samstag auf Ölschlieren im Hasselbach aufmerksam. Beamte konnten später feststellen, daß die Spuren auch den Ruhlsee und die Kinzig verschmutzt hatten. Als Verursacher wurde ein Unternehmer in der Birkenweiherstraße ermittelt, in dessen Werkstatt aus einem Tank Heizöl gelaufen war, das über einen Ablauf in die Gewässer gelangte. Von der Polizei wurde zur Dokumentation unter anderem ein Hubschrauber eingesetzt.

Quelle: Hanauer Anzeiger

14. Oktober

Zimmerbrand Hauptstraße

Verpuffung im Ölofen

Erlensee. – In einem Appartementhaus in der Hauptstraße in Rückingen gab es am Dienstag um 20.30 Uhr vermutlich eine Verpuffung in einem Ölofen, so daß eine im Dachgeschoß gelegene Wohnung in Brand geriet. Durch den raschen Einsatz der freiwilligen Feuerwehr Rückingen, die mit einem Löschfahrzeug LF 16 und einem weiteren Fahrzeug mit 24 Mann im Einsatz war, konnte größerer Schaden verhindert werden. Vier Feuerwehrleute drangen unter schwerem Atemschutz in das Haus ein und erstickten die Flammen mit einem C-Rohr. Mit Wasserstaubsaugern wurde anschließend das Löschwasser wieder abgesaugt, so daß andere Wohnungen nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden. An der Brandstelle war auch die Kriminalpolizei zur Ermittlung der Brandursache im Einsatz. Die Höhe des entstandenen Schadens ist noch nicht genau ermittelt.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto. unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

15. Oktober

PKW in Kinzig



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

1. November

Verkehrsunfall

A 66

Die Wehr Erlensee – Langendiebach war direkt an der Unfallstelle im Einsatz.
Die Wehr Erlensee – Rückingen übernahm die Sicherung der Unfallstelle.



Von einem Streifenwagen wurde heute nacht auf der Autobahn eine Prostituierte erfaßt und getötet (Bild links). Unmittelbar zuvor hatte sich auf der B 40 ein Unfall ereignet, bei dem ein Motorradfahrer ums Leben kam..

Fotos: Heck

Tragische halbe Stunde: Drei Tote

Motorradfahrer ums Leben gekommen – Frau beim Überqueren der A 66 überrollt – Tödliche Pannenhilfe

Hanau (he/rb). – Innerhalb einer halben Stunde sind in der vergangenen Nacht drei Menschen aus dem Main-Kinzig-Kreis bei Unfällen ums Leben gekommen. Bei zwei spektakulären Unfällen, die indirekt im Zusammenhang stehen, wurden auf der Bundesstraße 40 und auf der Autobahn 66 zwei Menschen getötet. Ums Leben kamen ein 17 Jahre alter Motorradfahrer aus Bruchköbel und eine dreißigjährige Prostituierte. Die Fußgängerin hatte versucht, die A 66 zu überqueren und wurde von einem Polizeiauto erfaßt. Kurz zuvor war auf der Sauerlandlinie (A 45) bei Mainflingen ein 27 Jahre alter Mann aus Linsengericht ums Leben gekommen, der einem anderen Autofahrer bei einer Panne behilflich sein wollte. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall, bei dem der 17jährige aus Bruchköbel getötet wurde, gegen 0.40 Uhr.

Er befuhr mit einem Motorrad die Bundesstraße von Richtung Hanau in Richtung Erlensee. Etwa 25 Meter vor der Abfahrt zur A 66 wurde er von einem Personenwagen erfaßt und auf die Straße geschleudert. Mit schweren Verletzungen blieb er auf der linken Fahrspur liegen. Ein nachfolgender Personenwagen überfuhr den Bruchköbeler und schleifte ihn mit.

Der Personenwagen geriet dabei ins Schleudern, kippte um und blieb nach 120 Metern auf dem Dach liegen. Der Unfallverursacher flüchtete vom Unfallort. Der Polizei gelang es noch in der Nacht, den Mann, einen Amerikaner, zu ermitteln. Wie ein Polizeisprecher heute morgen mitteilte, stand der Soldat zum Unfallzeitpunkt unter Alkoholeinfluß.

In mittelbarem Zusammenhang mit diesem Unfall steht ein Vorfall, der sich nur kurze Zeit später ereignete. Ein Streifenwagen verließ wenige Minuten nach dem Unfall die

Bundesstraße 40, um Zeugen in der Station Bruchköbeler Landstraße zu vernehmen. Auf der A 66 überholte dieser Streifenwagen etwa in Höhe der Fischzucht Haas drei Personenwagen, als plötzlich eine schwarz gekleidete Frau auf der Überholspur auftauchte. Durch die dunkle Kleidung wurde die Frau von dem Fahrer des Streifenwagens erst im letzten Moment gesehen. Durch die Wucht des Aufpralles wurde die Frau sofort getötet, der Körper flog durch die Windschutzscheibe auf den Beifahrersitz des Polizeiautos. Bei den Unfällen waren die Feuerwehren von Hanau und Erlensee bis gegen 4.30 Uhr zu Bergungs- und Aufräumungsarbeiten im Einsatz.

Wie ein Sprecher der Autobahnpolizei Neu-Isenburg heute morgen gegenüber dem HA mitteilte, hatte sich ein „Kunde“ der Dreißigjährigen, ein US-Soldat, auf einem Weg nördlich der A 66 mit seinem Wagen festgefahren. Während der Amerikaner in der gegenüber-

liegenden Raststätte Hilfe holen wollte, verließ die Frau das Fahrzeug und versuchte, die A 66 zu überqueren. Dabei überwand sie, so der Polizeisprecher, auch einen Wildschutzaun.

Bei diesem Unfall entstand rund 10 500 Mark Schaden. Ein Vertreter der Hanauer Staatsanwaltschaft schaltete sich noch in der Nacht vor Ort in die Ermittlungen ein.

Gegen 0.50 Uhr war es auf der Autobahn 45, der „Sauerlandlinie“, zu einem schweren Unfall gekommen. Ein 23jähriger Autofahrer hatte in der Gemarkung Mainflingen einen Motorschaden und stellte das Fahrzeug auf der Standspur ab. Ein 27 Jahre alter Autofahrer aus Linsengericht stellte sein Auto ab und wollte dem jungen Mann helfen. Als sich die beiden neben ihren Autos unterhielten, fuhr – so die Sprecher der Neu-Isenburger Autobahnpolizei weiter – ein Amerikaner mit voller Wucht gegen die beiden Männer.

Der 27jährige Mann aus Linsengericht starb noch an der Unfallstelle, der 23jährige erlitt schwere Verletzungen. Der Unfallverursacher, ein 23 Jahre alter, in Hanau stationierter amerikanischer Soldat, stand nach Angaben des Polizeisprechers unter Alkoholeinfluß. Es entstand rund 3000 Mark Schaden.

Quelle:
Hanauer Anzeiger

5. November

Zimmerbrand Beethovenstraße

Kind bei Brand verletzt

Erlensee. – Bei einem Brand in der Erlenseer Beethovenstraße wurde in der Nacht zum Mittwoch ein 13jähriger Junge leicht verletzt. Wie die Polizei mitteilt, war nach dem unsachgemäßen Hantieren mit Benzin in einem Kinderzimmer Feuer ausgebrochen.

Hanauer Anzeiger



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

15. November

Verkehrsunfall
B 40



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

29. November

Verkehrsunfall Hainstraße



EIN SCHWERER UNFALL ereignete sich am Samstag um 21.45 Uhr in Erlensee-Rückingen in der Hainstraße. Wie die Polizei mitteilte, befuhr ein Autofahrer die Hainstraße in Richtung Am Langwasser. In einer Linkskurve kam das Fahrzeug wegen überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern, drehte sich und prallte mit seiner rechten Seite gegen den Pfosten einer Garteneinfriedigung. Dabei erlitt der Fahrer schwere Verletzungen, die eine Einlieferung in ein Krankenhaus erforderlich machten. Wegen des Verdachts der Trunkenheit wurde bei dem Fahrer eine Blutprobe angeordnet. Bei dem Unfall entstand Sachschaden in Höhe von 4500 Mark.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Jahresrückblick

Gewalt und Verbrechen

Aus dem Polizeiprotokoll des Jahres 1986 – Großbrände und Anschläge

Main-Kinzig-Kreis (wi). – Schlagzeilen haben Gewalt und Verbrechen auch im Jahre 1986 geliefert. Menschen wurden ermordet, Heroinhändler verhaftet, Autofahrer starben auf unseren Straßen, Großbrände haben erheblichen Sachschaden angerichtet, Anschläge die Bevölkerung beunruhigt. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1986 hat der HA chronologisch zusammengestellt.

8. Januar: In den französischen Alpen verunglücken sechs Urlauber der Hanauer Ski- und Kanugesellschaft 1925 tödlich.

20. Januar: Ein 27 Jahre alter freischaffender Kameraassistent wird zu fünf Jahre Haft verurteilt. Er hat 251 Kilogramm Haschisch verschoben.

3. Februar: Djyadin Sevim (23) wird zu sieben Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Er wird für schuldig befunden, am 7. März 1982 seinen Landsmann Hüseyin Ucar im Hanauer „familyland“ erstochen zu haben.

12. Februar: Der farbige Amerikaner Keith Morgan, bekannt unter „King of Lamboy“ wird wegen Vergewaltigung, gefährlicher Körperverletzung, Raub und sexueller Nötigung zu fünf Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt.

20. Februar: Bei einem Brand von zwei Reihenhäusern in Neuberg-Rüdigheim entsteht ein Sachschaden von 650 000 Mark.

26. Februar: Eine 40 Jahre alte Türkin aus Bad Soden-Salmünster wird wegen Heroinhandels zu fünf Jahren Haft verurteilt.

3. März: Der farbige Amerikaner Joe Willi Puckett (29) wird wegen Mordes an der 20jährigen Arzthelferin Birgit K. zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Tat war am 5. Mai 1985 geschehen.

6. März: Ein Achtzehnjähriger, der erst zwei Tage im Besitz einer Fahrerlaubnis ist, übersieht beim Überholen bei Steinau einen entgegenkommenden Personenwagen und verunglückt tödlich.

6. März: Die Hanauer Staatsanwaltschaft gibt bekannt, daß das Verfahren wegen Grundwasserverschmutzung durch die Firmen Heraeus und Vacuumsmelze eingestellt wird. Den Verantwortlichen wird eine Geldbuße auferlegt.

11. März: Ein 26 Jahre alter Geselle aus Rodenbach wird zu dreißig Monaten Haft verurteilt. Er hatte zehn Kilogramm Haschisch verschoben.

21. März: Bettina Höfkes (20) wird wegen gemeinschaftlichen Mordes an der 36jährigen Christel Wydlok zu einer sechsjährigen Jugendstrafe verurteilt. Ihr ebenfalls angeklagter Ehemann Karlheinz Höfkes (30) wird wegen Beihilfe zum Totschlag und anderer Straftaten zu fünf Jahren und neun Monaten Haft verurteilt. Die Tat war am 10. November 1984 geschehen.

2. April: Ein Hanauer Arzt wird wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Er hatte mehrfach „Ersatz-Drogen“ auf Rezept verschrieben.

11. April: Der Wolfsforscher Dr. Dirk Neumann wird von seinen Wölfen angefallen und schwer verletzt.

14. April: Eine 21 Jahre alte farbige Amerikanerin wird zu drei Jahren und sechs Monaten Jugendstrafe verurteilt. Sie hatte ihrem 2jährigen Sohn tödliche Verbürhungen zugefügt.

19. April: Eine Demonstration in Hanau-Großauheim fordert einen Sachschaden von 100 000 Mark.

23. April: Ein 33 Jahre alter Steinheimer vergewaltigt in Langenselbold eine 25jährige Taxifahrerin. Noch am Tatort wird der Mann von der Polizei festgenommen.

24. April: Eine Wohnbaracke in Maintal-Bischofsheim brennt ab. Der Sachschaden beträgt 350 000 Mark.

24. April: Bei einem Raubüberfall auf eine Sparkassenfiliale in Linsengericht erbeutet ein Räuber 77 000 Mark.

28. April: Ein 39jähriger Türke verletzt bei einer Schießerei auf der Kreuzung Mühltorweg/Julius-Leber-Straße in Hanau einen 40 Jahre alten Landsmann schwer.

28. April: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird ein 23 Jahre alter Mann wegen Vergewaltigung seiner Ex-Freundin zu einer Haftstrafe von zwei Jahren verurteilt.

30. April: Nach einem Familienstreit ersticht der 21 Jahre alte Türke Nezat Keser mit 21 Stichen seinen 49 Jahre alten Vater Mehmet Keser in Hanau.

2. Mai: In Hanau wird der 66 Jahre alte Koch Cirillo Dugini erschlagen. Der Täter ist flüchtig.

4. Mai: Ein 22 Jahre alter Student entführt in Hanau eine 20jährige Frau und vergewaltigt sie auf dem Parkplatz bei Rödermark mehrmals. Der Täter wird am 17. November zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt.

14. Mai: Haftstrafen mit Bewährung spricht eine Hanauer Strafkammer für die Expintsch-Manager Heinz Günter Becker und Clemens Graf von Stauffenberg aus.

20. Mai: Ein 35jähriger Rodenbacher wird zu vier Jahren Haft wegen Vergewaltigung verurteilt. Er hatte eine Siebzehnjährige über neun Stunden in seiner Gewalt.

21. Mai: Ein 49 Jahre alter Mann ertrinkt beim Baden im Erlensee.

25. Mai: Die 23jährige Karin Höflich aus Freigericht wird tot aus der Kinzig geborgen. Die Polizei nimmt den 20jährigen Alexander Henck fest, der gesteht, die junge Frau am 19. April erdrosselt zu haben. Eine Hanauer Jugendkammer verurteilt Henck am 17. November zu fünf Jahren Jugendstrafe und Einweisung in eine psychiatrische Klinik.

2. Juni: Der Prozeß gegen den 23 Jahre alten Ibrahim M. vor einer Hanauer Jugendkammer muß abgesetzt werden, da eine Zeugin aus Spanien nicht erscheint. Am 28. März 1983 hatte Werner K. versucht, eine junge Frau mit einem Hammer zu töten. Dabei griff der Angeklagte ein und erstach Werner K.

5. Juni: Die Hanauer Feuerwehr ist im Großeinsatz: drei Brände innerhalb von 45 Minuten.

7. Juni: Die Anklage gegen den Bruchköbeler Notar Hansjörg Schröder wird bekannt. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft soll sich Schröder der fortgesetzten Untreue in dreizehn Fällen schuldig gemacht haben. Der effektive Sachschaden wird mit 542 000 Mark angegeben.

7. Juni: Ein 25jähriger Kradfahrer prallt auf der Landesstraße 3207 bei Schlüchtern in einer unübersichtlichen Kurve gegen einen Personenwagen und wird dabei tödlich verletzt.

9. Juni: Großbrand im Kohlebunker im Großkrotzenburger Großkraftwerk Staudinger. Der Sachschaden wird mit fünf Millionen Mark angegeben.

10. Juni: Vier Banküberfälle werden gesühnt: neun Jahre Haft für einen 51jährigen sowie zwei Jahre Jugendstrafe für seinen 20jährigen Sohn.

16. Juni: Bewaffneter Raubüberfall auf einen Hanauer Supermarkt. Die Beute: 10 000 Mark.

16. Juni: Im „Stock-Prozeß“ werden von einem Hanauer Gericht Bewährungsstrafen für die Eheleute Erich und Elisabeth Stock sowie für Junior Jürgen Erich Stock ausgesprochen.

27. Juni: Es wird bekannt, daß vier mutmaßliche Ostspione im Alter zwischen 33 und 56 Jahren verhaftet worden sind. Darunter soll sich auch ein 56 Jahre alter Diplom-Ingenieur aus Hanau-Steinheim befinden.

29. Juni: Frontalzusammenstoß zweier Wagen bei Steinau auf der Bundesstraße 40. Zwei Polizeibeamte (30 und 43 Jahre) werden dabei tödlich verletzt.

30. Juni: Ein 22jähriger Zimmermannsgeselle stürzt in Sinnthal vom Gerüst und erleidet tödliche Verletzungen.

3. Juli: Ein 25jähriger Autofahrer prallt in Freigericht mit seinem Wagen gegen eine Hausecke. Der Mann ist sofort tot.

9. Juli: Ein Hochspannungsmast einer 110 KV-Leitung wird bei Hasselroth umgesägt.

10. Juli: Tödlicher Familienstreit in Maintal-Dörnigheim: der 38 Jahre alte jugoslawische Staatsbürger Slave M. nimmt sich dabei das Leben.

14. Juli: Tödlicher Unfall bei Schöneck. Eine 62 Jahre alte Frau achtet nicht auf die Vorfahrt eines Reisebusses.

19. Juli: Betriebsstörung bei der Reaktor-Brennelement Union (RBU) in Hanau-Wolfgang. Es werden 20 Gramm Uranhexafluorid freigesetzt.

20. Juli: Mordversuch an einer 17jährigen Dänin in Neumarkt/Oberpfalz. Am 24. Juli wird in Hanau ein 25jähriger Industriekaufmann festgenommen. Der Mann legt ein Teilgeständis ab.

25. Juli: Raubüberfall in Nidderau-Eichen. Zwei bewaffnete und maskierte Männer erbeuten 21 000 Mark.

31. Juli: Ein Großfeuer im Hasselrother Ortsteil Gondroth verursacht einen Sachschaden von 38 Millionen Mark.

2. August: Ein 22 Jahre alter Mann wird bei einem Unfall bei Gründau auf der Bundesstraße 457 tödlich verletzt.

5. August: Zwei Männer im Alter von 23 und 28 Jahren aus Erlensee überfallen eine Bank in Büdingen. Die Räuber verunglücken auf der Flucht und können festgenommen werden.

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

- 10. August:** Ein Sprengsatz zerreißt ein auf dem Parkplatz des Hanauer Feuerwehrfestes abgestelltes US-Fahrzeug.
- 20. August:** Ein 16jähriges Mädchen wird im Raum Hanau von einem Bus überrollt und tödlich verletzt.
- 15. September:** Bei einem Unfall auf der Autobahn A 66 bei Langenselbold wird ein 48jähriger Mann getötet. Zwei weitere Personen werden schwer verletzt.
- 20. September:** Ein 27 Jahre alter Mann verbrennt bei einem Wohnungsbrand in Schöneck-Büdesheim.
- 22. September:** In zweiter Instanz wird ein 56 Jahre alter Hanauer Arzt wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 200 Tagessätzen zu je 300 Mark verurteilt. Der Arzt hatte mehrfach Ersatzdrogen per Rezept verschrieben. Das erstinstanzliche Urteil war am 2. April 1986 gefällt worden.
- 7. Oktober:** Brandanschlag auf die Hanauer Firma Nuklear-Ingenieur-Service an der Donaustraße.
- 13. Oktober:** Ein Brand im Dachgeschoß eines vierstöckigen Hauses an der Hanauer Langstraße verursacht einen Sachschaden von 150 000 Mark.
- 13. Oktober:** Der 39 Jahre alte Herbert Z. wird für schuldig befunden, am 4. November 1983 in Maintal einen Bankraub verübt zu haben. Eine Hanauer Strafkammer wirft eine Strafe von acht Jahren aus.
- 14. Oktober:** Ein 26 Jahre alter bewaffneter Freigänger verübt in Maintal-Dörnigheim einen Überfall auf ein Postamt. Kurze Zeit später wird er gefaßt.
- 17. Oktober:** Für ihre Beihilfe, 600 Gramm Heroin in die Bundesrepublik geschmuggelt zu haben, wird eine 44 Jahre alte Thailänderin von einem Hanauer Gericht zu drei Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt.
- 20. Oktober:** Die Staatsanwaltschaft Hanau erhebt Anklage gegen zwei Nuklear-Manager sowie drei Bedienstete des Hessischen Wirtschaftsministeriums. Die Anklageschrift ist 680 Seiten stark.
- 27. Oktober:** Fünf Jahre Haft für einen 45 Jahre alten Maschinenschlosser aus dem Raum Gelnhausen. Der Mann hatte am 19. September 1985 und am 4. März 1986 zwei Prostituierte vergewaltigt bzw. sexuell belästigt.
- 27. Oktober:** Wegen Totschlags erhält der 23 Jahre alte Walter Heinz Z. eine Jugendstrafe von vier Jahren. Z. hatte am 27. Oktober 1980 in Erlensee seinen Zechkumpan Bert Kurt Flegel erschlagen.
- 28. Oktober:** Wegen Verstosses gegen das Tierschutzgesetz wird ein 37 Jahre alter Langenselbolder zu einem Jahr Haft mit Bewährung verurteilt. Der Mann hatte unter anderem zahlreiche Vögel mit der Hand zerquetscht.
- 5. November:** Die Staatsanwaltschaft Hanau gibt bekannt, daß wegen eines Bilderdiebstahles in Oslo im Oktober 1982 Anklage gegen mehrere Personen, darunter auch einen Hanauer Rechtsanwalt (64), erhoben worden ist.
- 7. November:** Die Ermittlungen gegen den Chefarzt des Hanauer St. Vinzenz-Krankenhauses, Prof. Dr. Rudolf Sailer, im Fall Oguz werden von der Hanauer Staatsanwaltschaft eingestellt.
- 8. November:** 15 000 Demonstranten ziehen durch die Hanauer Innenstadt und protestieren gegen die Kernenergie. Nach Demonstrationseende kommt es zu schweren Ausschreitungen in der City.
- 13. November:** Bei Dacharbeiten in Langenselbold bricht plötzlich eine Betonstrebe. Beim Sturz auf den Betonboden wird ein 54jähriger tödlich verletzt. Sein Arbeitskollege (37) wird schwer verletzt.
- 17. November:** Nach einem Streit erdrosselt der 33 Jahre alte Fensterreiniger Robert-Heinz Roesser in Langenselbold seine drei Jahre jüngere Ehefrau.
- 21. November:** Zwei bewaffnete Räuber erbeuten bei einem Überfall auf eine Zweigstelle der Volksbank Hanau in Erlensee rund 40 000 Mark.
- 25. November:** Unbekannte Täter legen an vier Stellen ein Feuer in einem koreanischen Restaurant in der Hanauer Innenstadt. 50 000 Mark Sachschaden.
- 26. November:** Ein 33 Jahre alter US-Soldat, der nach einem Unfall geflüchtet ist, wird beim Überqueren der A 66 bei Langenselbold tödlich verletzt.
- 3. Dezember:** Raubüberfall auf einen Filialleiter eines Einkaufsmarktes in Maintal-Bischofsheim. Die Täter flüchten jedoch ohne Beute.
- 13. Dezember:** Anschlag auf einen Strommasten bei Gründau. Der Sachschaden wird mit 250 000 Mark angegeben.
- 16. Dezember:** Einbrecher hausen wie Vandalen in einem Autohaus in Bruchköbel. Sachschaden: 200 000 Mark.
- 19. Dezember:** Urteil im Hanauer Mordprozeß: James Hess erhält wegen Mordes und anderer Straftaten eine Haftstrafe von zwölf Jahren, Anja Fischer wegen Beihilfe zum Mord eine fünfjährige Jugendstrafe. Das Verfahren gegen Ilona Kessler war während der mehrtägigen Hauptverhandlung abgetrennt worden.
- 24. Dezember:** Die ehemalige Nachtbar „Moulin Rouge“ wird von etwa fünfzig Personen besetzt.
- 25. Dezember:** In Bruchköbel brennt eine Arztpraxis aus. In Hanau am Heumarkt kommt es zu einem Küchenbrand.
- 28. Dezember:** Der Brand im Kindergarten in Rodenbach, Buchbergstraße, verursacht einen Sachschaden von 150 000 Mark. Die Kriminalpolizei vermutet Brandstiftung.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Dezember

Abbruch der alten Schlauchwaschanlage



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

??.

Baumaschinenbrand Lindenstraße



Foto: unbekannt

CHRONIK 1986

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

??.

Moped Brand Brückenstraße



Foto: unbekannt